

Bock auf Schoningen



Tuju-Treff Zeitung in Uslar 09. bis 13. Oktober 1996

Sie sangen sich um Kopf und Kragen

TGW-Singen: Gruppen zumeist mit selbstgedichteten Texten dabei

„Was für eine unmenschliche Zeit“ war der erste Kommentar, der mir zum Singen bereits unter der Dusche entgegenkam. Als es dann aber mit kurzer Verspätung losging, konnte man sowohl den Aktiven wie auch den Zuhörern nicht mehr anmerken, daß der Schlaf in der letzten Nacht zu kurz gekommen war.

Die Gruppen überraschten zumeist mit selbstgedichteten Texten auf die Tuju und den Tuju-Treff. Auch wenn man bei der einen oder anderen Gruppe hörte, daß nicht so sehr viel Zeit zum vorherigen Einüben geblieben war, merkte man doch, daß alle sich sehr viel Mühe mit dem Ausdenken der Texte gegeben haben.

Auch mit entsprechender Kleidung waren einige Gruppen ausgestattet. So startete die Eröffnungsgruppe Uesen 2 passend zum Liedbeginn „I'm singing in the rain“ komplett in Regenjacken. Und im Verlauf des Vormittages bekamen die Zuhörer noch einiges geboten wie z.B. a capella, rap und Sologesang. Sicherlich



hitverdächtig war das Lied der „10 kleinen Gronauer“ mit dem Abschluß „Ein kleiner Gronauer hatte einen stehen, da kamen die Mädels angerannt, da waren's wieder zehn!“, der sicherlich jedem Tuju noch lange in Erinnerung bleiben wird. Ebenfalls beeindruckend war der nach der Melodie

der Muppets Show komponierte und gesungene Abschnitt des Stade Teams. Abschließend kann festgestellt werden, daß der Ideenreichtum der Texte und die Stimmvolumina gut herübergekommen sind, was auch der spontane Zwischenapplaus und die Lacher bestätigen.

Sing-Splitter

Beste Wertung: 8,7 Punkte bekam die Gruppe Uesen I für ihr Tuju-Treff-Madley; der VfL Rastede traute sich nicht, aber sonst hatten alle Gruppen das Singen als Disziplin gewählt.



„Oh, du (...) gnadenbringende Tuju-Zeit“

Kurz und knapp war die Eröffnungsveranstaltung

Es ist keiner der Transportierten runtergefallen, der Bürgermeister ist doch nicht zu Boden gestürzt; und keiner konnte der Hauptorganisatorin Cordula unter'n Rock gucken. Aber

sonst hat sie alles perfekt gemeistert, Wood, Hauptorganisator Number two, an ihrer Seite ebenso. Rund 50 Helfer hinter den beiden beeindruckten mit meisterhaftem Gesang. Dr. Weinreis, Uslars 1. Mann, hat sich die Auszeichnung der kürzesten Bürgermeisterrede überhaupt verdient, während der Vereinsvorsitzende des MTV Schoningen, Ernst Wienecke, mit Blumen für

die Dame bestach. Michael Wenkel, einer der sechs Vorsitzenden der Turnerjugend, begrüßte die Teilnehmer im Namen des Vorstandes, und dann ging's richtig los. Koffer und Menschen transportieren, puzzeln und Pantomime. Bei letzterem gewann, wer am lautesten schreien konnte, aber ansonsten waren die grünen Kappen klar überlegen. Und wer will sich noch vorstellen? TuS Sande

- ein Raunen in der Menge. Gibt's noch wen, der Peter "Pumuckel" Bünting nicht kennt? Jetzt nicht mehr. Und jemanden, dem Hoida unbekannt ist und der tote Hahn ein Rätsel? Gab es. Also Helferpelle Petra: Einmal gelernt, nie wieder vergessen. Das gilt für alle.



Impressum:

Fotos, Texte und Layout erstellten: Liane Röhrdanz, Volker Börger, Tim Fritzsche, Norbert Kaufeld, Kathrin Schwäbe, Wiebke „Olga“ Schwartz, Gudrun Schoon, Philip Werner, André Schröder, Steffen Jagusch, Michael Wenkel, Birte Harms, Andreas Goßing, Thies Bruns, Alexandra Rose, Daniela von Essen. Alle mit vollem Namen gekennzeichneten Artikel stellen nicht unbedingt die offizielle Meinung des NTB oder des Turnerjugend-Vorstandes dar. V.i.S.d.P.: Liane Röhrdanz, Schönbrunner Str. 10, 31228 Peine

Nordlichter aus Sande mit 31 Teilnehmern einsame Spitze



Zur Eröffnung hatten sich alle Orgas und Helfer „feingemacht“

Der MTV Schoningen lockte die Tujus mit dem Ruf der Berge, und 235 folgten dieser Einladung. Die Mädels und Jungens reisten in den südlichsten Teil Niedersachsens, um nach jahrelangem Nordgefälle auch mal wieder die Steigungen einiger Berge zu erleben. Die 25 Orgas und 48 Helfer haben gemeinsam mit dem „Bock“ ein Tuju-Treff organisiert, von dem die Teilnehmer

wieder einmal sagen können, das war „geil“. Man hat neue Freundschaften geschlossen, Ideen für den nächsten TGW mitgenommen und das Bedürfnis, jede Menge Schlaf nachzuholen, was aber für die gute Stimmung in der Disco spricht. Die DJ's Meik Dittmann und Alexander Kulp sorgten gemeinsam mit Axel Wegener, der für die leuchtenden Momente zuständig war, dafür,

daß die Teilis bis in den frühen Morgen so richtig abtanzen konnten.

Die weiteste Anreise zum Tuju-Treff hatte der SV Hage. Wo das liegt?? 10 km vor Norddeich. Norddeich?? Das wiederum liegt in Ostfriesland. Aus dem Nachbar-kreis Friesland reiste die größte Gruppe an. Der TuS Sande kam mit 31 Teilnehmern. Dafür kam aus dem nur 30 km von Uslar entfer-

ten Göttingen ein Teilnehmer vom dortigem ASC. Dieser Teilnehmer gehörte somit logischerweise zur kleinsten teilnehmenden Gruppe.

10 Teilnehmer kamen mutigerweise ohne vorherige Anmeldung. Aber das konnte die Orgas nicht aus der Ruhe bringen. Schnell wurden noch Schlafplätze organisiert.

Ein Vermutstropfen für die Orgas war, daß sie als erste in der Geschichte der Tuju-Treff-Organisatoren Miete für die Schule und die Sporthalle zahlen mußten. Sage und schreibe 2.000 DM müssen für Unterbringung und Nutzung der Halle gezahlt werden. Wobei die Reinigung dann am Sonntag in eigener Regie durchgeführt werden muß. Hier ist zu erwähnen, daß die Helfer und eine Gruppe von 15 Frauen aus der vereinseigenen Frauengymnastikabteilung die Reinigung übernehmen.

Cafete: Sandwiches, die großen Renner

Daß in diesem Jahr der Tuju-Treff im Süden Niedersachsens stattfand, merkte jeder spätestens beim ersten Abstecher in die Cafete-überall Kühe, Bienen, Wiesen und Schlitten. Natürlich durfte auch die Couch im aktuellen Milehkuh-Look zum „Rumlümmeln“ nicht fehlen. Helfer, die mit Dirndl und in Lederhosen jodelnd ihre Gäste bedienten, waren das einzige, was zu einer Idylle à la Heidi noch fehlte. Dieser Augenschmaus wurde den vielen „Flachlandtiroler“ leider verwehrt. Das machten die vielen selbst gebackenen Kuchen aber wieder wett. Die „Nordlichter“ waren es dann auch, die in der Cafete einen Ostfriesen-Tee-Engpaß verursachten. Dieses Defizit wurde jedoch schnell behoben, genauso wie die feh-

lende Öffnungszeit am Vormittag (Es soll ja Leute geben, die ihren ersten Schokoriegel schon zum Frühstück brauchen.).

Der eigentliche Renner waren jedoch die leckeren Sandwiches und die roten Gummischlangen. Die waren schon am zweiten Tag ausverkauft. Außerdem können sich die Helfer nun dafür rühmen 150 Sandwiches in nur zwei Tagen getoastet zu haben.

„Schade, daß es tagsüber hier so hell ist“, bemängelt Meike, „erst bei Dunkelheit wird die Cafete durch die vielen Lichterketten und die Kerzen zu einem gemütlichen Treffpunkt.“ Für die Tujus war das natürlich kein Grund, der Cafete tagsüber fernzubleiben. Das Geschäft boomte.



DAS SCHMECKT: Peter Bulicke in der Cafete

Die Sache mit den AGs

Lau fing es an, doch von Tag zu Tag wurde es besser. Am Donnerstag gab es nur Modern Dance, aber das war dann auch echt gut. 15 Teils beeindruckten Steffen mehr oder weniger mit ihrer perfekten Ausführung der 32 Zeiten - jedenfalls zu der langsamen Musik.

Als es um das Originaltempo ging, wurde es schon wesentlich haariger. Henni: „Oh, ich glaube, ich habe gerade jetzt Cafetendienst!“ So manch eine verdrückte sich dann auch in die Halle, wo es galt, die Basket- und Volleyballer anzufeuern. Oh, Verzeihung, Streetballer natürlich!

Die besten waren die „New Solling Allstars“, die im Finale Buxtehude mit 7:1 überdeutlich deklassierten. Mannschaftskäpt'n Björn: „Wir waren einfach ausgepowert.“ Dani sprang dann noch auf das Trampolin und schon gab es eine AG mehr, bei der 30 Teilnehmer kühne Luftsprünge wagten.

Am nächsten Tag gab es schon mehr Auswahl an AG's, denn einige Betreuer



hatten spontan Angebote gemacht. Peter mußte hinterher zugeben, daß er bei seinem autogenen Training fest eingepeint ist, und Sven hat die Massage-AG verpaßt, aber Spaß hat's trotzdem gemacht. Der absolute AG-Höhepunkt aber war Sams-

tag. Schlüsselanhänger basteln (richtig gute mit Holz und Filz und allem drumherum), Puppenoper singen (zum Kreischen komisch), Tanzen, diesmal Standard, Fußball, Handball, nochmal massieren (Sven, Deine Chance!) Selbstverteidigung

(gibt es uns eigentlich zu denken, daß da ausschließlich Helfer oder Betreuer teilgenommen haben?), Roller-Contest und Rollstuhl fahren. Insgesamt also ein super Angebot und wer es verpaßt hat, hat richtig was verpaßt.

In eigener Sache

Hieß es doch Samstagabend wieder einmal für die ÖA'ler wie bei jedem Tuju-Treff, „DIE ZEITUNG MUß FERTIG WERDEN“. Denn Ihr wollt ja am Sonntagmorgen zum Frühstück eine druckfrische Zeitung mit vielen Eindrücken von dem diesjährigen Tuju-Treff haben. Um zehn vor zwölf-mitten in der Nacht versteht sich - war es dann soweit, die erste Doppelseite war fertig kopiert (insgesamt hieß es für uns, 2.640 Kopien herzustellen). Bis dahin war für viele ÖA'ler warten angesagt. Doch kaum heißt es, wir können falten,

ist der Raum voller motivierter Mitarbeiter. Das Gefühl, gemeinsam etwas zu erreichen, spiegelt die Gemeinschaft wieder, die uns Tuju's ausmacht. Als wir im Takt von Musik dann die ersten Seiten „knickten“, wurden Erinnerungen an andere Nächte wie z. B. auf dem Tuju-Treff in Rastede und auf dem Landesturnfest in Stade wach. Wissen wir doch, daß man gemeinsam mehr schafft als alleine. Wir hoffen, daß Eure Erfahrungen nach diesem Tuju-Treff ähnlich sind.



in Uslar

Selten eine solche Vielfalt

TGW-Tanzen: Schlümpfe waren blau / Echt stark

Am Freitagabend wurde um 19.40 Uhr in der Sporthalle der TGW-Tanz gestartet. Da man ja nie weiß, was für Vorführungen, Kostüme und Musik einen hier erwartet,

ein von den Zuschauern jubeltes Solo. Belohnt wurde dies mit der LA Ola des Publikums. Als dann 8 Gespenster sich als harmlose Schlümpfe entpuppten war das Publikum schier über-

Mix aus Blues, Cha-Cha-Cha und Rock'n Roll. Die Mädchen des VFL Rastede versteckten sich unter weißen Laken um als Bibi Blocksbergs zu starten, um dann anschließend nach

se trat dann der TSV Uesen mit seiner anderen Gruppe auf. Die 8 Eleven mußten unter Anleitung einer strengen „Madame“ ihr Training absolvieren. Als diese jedoch ans Telefon gerufen wurde, schmissen die Mädchen die Tutus weg, um diese gegen ein modernes Outfit einzutauschen und tanzten nach ihren eigenen Vorstellungen, die dann jedoch je von der Rückkehr der Lehrerin unterbrochen wurde. Unheimlich wurde es dann noch einmal, als 5 „Klopapier“-Mumien die Turnhalle betraten. Nachdem sie sich nach „Thriller“ aus ihren Bandagen befreit hatten, zeigten sie nach ruhigen türkischen Klängen anmutige Bewegungen. Mit Juha Dunkhase der in Michael Buffer-Manier die Rasteder-Jungen ansagte, wurde dann der Schlußpunkt für eine begeisterte Veranstaltung gesetzt. Die Kampfrichter Rita Riemenschneider sowie Elisabeth und Steffen Wieneke hatten wirklich keine leichte Aufgabe. Denn die gezeigten Darbietungen waren, jede in ihrer Art so gut, daß eine Bewertung schwer fällt. Ein Lob auch an das Publikum, das mit der La Ola die tollen Leistungen belohnte.



ist die Spannung natürlich riesengroß.

An diesem Abend wurden wirklich sämtliche Erwartungen übertroffen. Die 14 Gruppen die sich gemeldet hatten, haben wirklich ihre Phantasie übersprudeln lassen. Zu Beginn traten 10 Mädchen des TSV Uesen mit blaubemalten Lippen, passend zu den Trikots mit einem Lied von Michael Jackson auf. Sie überzeugten das Publikum mit einer sehr guten Choreographie. Die Heiligenloher gemischte Truppe tanzte nach Country-Musik, was das Publikum klatschenderweise unterstützte. Die drei Mädchen des LAV Meppen machten mit ihren knappen Oberteilen nicht nur die fünf mittanzenden Jungen „heiß“. Die Musik von Michael Jackson schien nicht nur die Uesener Mädchen zu inspirieren. Denn auch die Riemsloher II hatten sich nach seiner Musik einen Tanz ausgedacht. Beim Team des SOLE 96 hatte Solist Hartmut Kaufeld

wältigt. Ein Schlumpf tanzte so wild, daß ab und an die Ritze „blitzte“. Die zweite Mannschaft aus Riemsloh zeigte dann wieder einen Jazz-Tanz der klassischen Art. Das gemischte Team von Stade 96 tanzte mit rotbemalten Füßen nach der Titelmelodie von Beverly Hills Cops und Bibi Blocksberg. Das Kinderlied beliebt sind, zeigten im Anschluß die Mädchen des SV Hage, die nach der Titelmusik aus König der Löwen eine wunderschöne Interpretation der Liedes darboten. Die anmutigen Löwen tanzten mit den wilderen Affen. Die Gruppe aus Sande, mit ihrem Betreuer „Petra“ Bünning als Maskottchen, zeigten einen

Soul-Musik ihre Darbietung zu beenden. In den Verzögerungspausen sorgten die Teilis des TUS Sande mit Unterstützung der anderen Zuschauer mit einigen Einlagen für Stimmung. Was den Moderator Kai Weber zu der Bemerkung hinreißen ließ: „Wenn ihr das auf der Bühne macht und dazu ein bißchen zappelt, könnt ihr dafür bestimmt auch Punkte bekommen.“ Nach der Pau-



Allerlei Worte zum Sonntag

Eine ÖA-Aktion, die offensichtlich gut ankam

Hier nun also Eure Grüße und Küsse *natürlich konnten wir uns Kommentare nicht verkneifen*

Wir grüßen Nati, Chantal, Harald, Didi, Rene, Markus (Sch.+K.), Wiebke, Silke, Femke, der eine *gab's auch 'ne Grammatikreform?* aus Sande mit dem Pottschnitt (oranges S-Shirt), Hauke, Christian. Liebe Grüße Julia und Annika.

Danke für die tolle Zusammenarbeit zwecks Volleyballspiel an SV Hage und TSV Hagenburg vom ASC Göttingen v.1846

Dankeschön an die Essenhelfer, die so nett waren und die ranzigen Wannen immer ausgewechselt haben. Die Essenorgas! *soviel zur Arschkarte*

Ich, Andre Rickers, liebe Geske Heizhausen, TV Heiligenloh.

Ich, Hendrik, mit den grünen Haaren, liebe Verena Grade aus dem Verein TV Heiligenloh.

Bibios, ich liebe Euch alle! Euer Bibio *aha.*

Der Info-Stand weiß gar nichts, noch nicht mal was über den SBV.

Ich grüße Uschi, die Vereine Berne und Sande und das Stade-Team, sowie meine Brüder Markus und Hauke. Wiebke K.

Ich find es sch..., daß man als streßgeplagter Helfer noch nicht mal 'ne rote Schnur für zehn Pfennig nehmen kann, ohne von irgendeiner alten Metzze dumm angeiraunzt zu

werden. * was ist 'ne Metzze??*

Ich hasse all diejenigen, die unsere frisch aufgedeckten Tischdecken sofort wieder rücksichtslos VOLLSUHLEN. xxx

Udo, was ich Dir schon lange sagen wollte: Schleim nicht so viel rum. Man merkt, daß Du blond bist. N.K.A.F. A.K.A.H.

Manuel grüßt Manuel. *soso.*

Würmchen grüßt: Metzzi, Janus, Axel, Henni, Scheede, Maddy, Jesse, Prolger, Mallassi, Handyman, den Papst, Ernie + Bert, Terry Pratchett, Albert Einstein, meine Oma und das ganze Baywatch-Team. * wen Du alles kennst!*

M-M grüßt das Stade '96- und das Sole-Team! Auch mein Brüderli, „FR“ und das Planeten-Team.

Ein ganz großes Danke an alle Sponsoren, die uns in letzter Minute gerettet haben (Rewe, Extra, Henze, Bäckerei Dürsterwald, Volksbank und alle anderen)

Ich grüße ALLE, die mich kennen, das sind eigentlich nicht viele, aber ganz besonders die vom STTV-Berne. Euer Harry-Bert oder Harald.

Gronau: Wir lieben Euch!

Liebe Tuju-Grüße an Uesen 1 und 2, die Ecke mit den netten Jungs, die einsame Colaflasche und die freundlichen Lichtanmacher. Sandra und Petra. * ey, Licht,ey*

Wo ist mein Becher?

Ein Liebesgruß
Ich, Florian Kückelmann, liebe Anika Friese. * laß mich raten: Heiligenloh? *

Hi Biggi! Viele liebe Grüße an die kleine Turnerin und an dich! Grüß' doch bitte mal die RhönradturnerInnen von mir! Stephan.

Liebesgrüße an die beiden süßen, grünen Jungs, deren Namen ich leider nicht weiß, von mir, der einzigen Aschhäuserin.

Ich grüße Julia, Nati, Annika, Chantal, Wiebke, Hauke, Christian und das ganze Stade-Team.

Hi, Ihr Jungs in GRÜN vom INFO-STAND! Ja, Ihr, die immer (oder fast immer) freundlich die ganzen nervigen Fragen beantwortet habt! Danke für die netten Plaudereien. Der Göttinger.

An's Stade-Team! Auf Hüpfen reimt sich Schlüpfer. M.

Henni, wo bleibt mein Schinken-Käse-Toast?

Ich danke GmbH für das wohl abwechslungsreichste und unterhaltsamste Basketballspiel meines Lebens.

Ach, und dann wäre da noch: Wir heißen nicht Up'husen sondern 'Uphusen.

Viele Grüße an Wasser, Erde, Feuer und natürlich Captain Planet (M.-M.)!

Anette hat ihren Becher wieder. Markus macht fast alles kaputt und Tine sitzt in der

Ecke. Ich grüße das Stade- und Sole-Team!

Zwei ausgezeichnete Ä-Professoren grüßen alle, die mit ihnen das 18-20. Semester das „Ü“ studieren. Anette öffnet die 2. Ä-Uni in Deutschland.

Hallo Andre Schrader aus Hagenburg! Ist Dir in der ganzen Zeit nicht aufgefallen, wer Dich gut findet? Überleg mal! H.D.G.G.G.D.L. anonym

An Du weißt schon. _____
___ ich liebe Dich noch immer! Sei bitte nicht sauer.

Michael, schade, daß Du schon Donnerstag gefahren bist. Können wir das mit dem Tanzvermögen mal unter Beweis stellen?

Hallo Thorben! Ich wollte Dir nur sagen, daß ich Dich liebe! Ich freue mich schon auf'n nächsten Tuju-Treff, wo ich Dich wiedersehe! Julika

Wasser grüßt Captain Planet und das restliche Planeten-Team! Ich grüße Tine und Inga, weil sie ganz ganz lieb sind.

Ich grüße alle Hagener, Sebi, Christian, Mike, Robbie, Andrea..., Claudia, Angela, Sandra, Neele, Anika,... und TORBEN! Bis zum nächsten Tuju-Treff! Eure Julika * kennst Du zwei T(h)orben?*

Ich grüße Julia, Annika, Silke, Wiebke, Chantal, Sandra, Indra, Femke, Markus S., Markus K., Harald, Gubbel, Hauke, Christian und dann

... noch mehr Worte zum Sonntag

Eine ÖA-Aktion, die offensichtlich gut ankam

noch alle, die mich kennen.
Nati

Danke Sandra Sch. für Deine Liebesdienste, die Ganzkörpermassage hat mich echt erregt (siehe rote Ohren). Hab Dich ganz doll lieb. Dein Andre. * Sollte es ihm doch aufgefallen sein?*

HEIDI, HEIDI, deine Welt ist der Tuju-Treff! WE ALL MISS YOU. MÄH! (Heul). Deine Kuschemäuse aus Hagenburg. (Schnurrrrrrrr). *we, too.*

Andre, Annika, Anna- Lena, Corinna und Julika grüßen: Die Mäppner (Säbi, Röbbi,

Daniel, Mäke, Chrastian, Märkus, Fäbienne, Andrea, Kärstin) und die Uphuuse-ner.

Der TSV Hagenburg grüßt alle, die zu hause geblieben sind, sowie das Geburtstagskind Dennis E., die kleine Dajana und die Geile Leni!!

Viele Grüße an alle lieben Bibios! Das ist ja Kartoffelbrei! Die Welt ist böse! Außerdem: Auf Hüpfen reimt sich Schlüpfen! *Das wissen wir doch nun schon.*

Ich grüße alle, die uns kennen. Vorallem die Hagenburger, Uphusener usw. Auch Brettermeier. SVM wird

Meister und gewinnt den DFB Pokal.*Auch schön.*

Ich grüße das Faß! Ich grüße Rumpelstilzchen! Ich grüße Brummer, den Schnarcher! Ich grüße alle restlichen Tuju's (Hackfreser und Schnitten).

Dennis, laß uns krümeln gehen! Aber nur mit Käse und Brötchen von vorgestern. Ja, Anette, spuck, blas, zensiert, würg, dann müssen wir doll lachen.

Gruß und Kuß an Dennis, Steffi, Anette, Inga, Tine, Antje, Hartmut, Hauke, Fäbi, Andrea, Kerstin, Mike,

Christian, Robbie, Daniel, Sebi, Carsten, Satan, Norbie! Euer Heath.

Hey Hartmut K.! Liebe Grüße von Svenja R. Ich hab'Dich lieb!

Ich grüße alle Tuju's und Markus K. Ruf mich doch mal wieder an. Und zum Abschied noch 'nen dicken, fetten Schmatz für Dich. Chantal

Zwei Schnecken namens Annika und Chantal grüßen Udo. *vorsicht, der schleimt!*

Hallo Anette! Alles Liebe von Heathy!

Dennis aus Ganderkesee rollte Bestzeit: 26,34 Sekunden!

Am Samstagnachmittag fand unter reger Beteiligung der Roller-Contest statt, der von Silke, Silke, Carsten und Jörg aufgebaut und durchgeführt wurde.

Jeder der vorbeikam schaute erstmal, was denn die vielen Strohballen auf dem Schulhof machen, die die Bahn markiert haben. Den meisten juckte es dann gleich in den Füßen und sie schwangen sich auf die Roller, um den Bahnrekord aufzustellen (ob nun im Schnell- oder Langsamfahren).

Die Tagesbestzeit rollte Dennis Lang aus Ganderkesee mit 26,34 Sekunden. Klar, daß bei diesen Zeiten Helmpflicht bestand. Die Rechtfertigung hierfür lie-



NICHT NUR ROLLER: Auch PS-Giganten wurden auf die Piste gelassen

ferten auch die zehn Stürze, die aber zum Glück ohne größere Verletzungen und Verluste abgingen. Die ca.

80 Teilnehmer starteten aber nicht nur auf Rollern, sondern auch auf einem Motorrad und einem Motorroller.

Insgesamt also eine äußerst gelungene Aktion, da alle bei schönen Wetter Bewegungsdrang verspürten!

Attraktive Tuju-Angebote im nächsten Jahr

Der Vorstand der NTJ möchte sich und sein Lehrgangsprogramm '97 hiermit kurz vorstellen! Im Februar dieses Jahres wurde in Nienburg ein neuer Vorstand gewählt.

Gleichzeitig ist dabei die Jugendordnung geändert und verabschiedet worden, so daß sich die Zusammensetzung des Vorstandes gravierend verändert hat. Das alte Konzept mit Landesjugendwart, stellvertretendem LJW und diversen Beisitzern wurde reduziert auf ein Gremium mit sechs gleichberechtigten NTJ-Vorsitzenden,

die sich jeweils zu zweit in folgende Ressorts aufteilen: „Lehren, Lernen & Projekte“; „Finanzen & Verwaltung“; „ÖA und Kommunikation“.

„Lehren, Lernen & Projekte“ wird von Mike Pott-Klindworth und Michael Wenkel, beide aus Oldenburg, bearbeitet. Mike ist Sport- und Physikstudent, 24 Jahre alt und schon lange Zeit in der Tuju-Lehrarbeit tätig. Er betreut u. a. die Sommerlehrgangsmaßnahmen auf Baltrum. Michael ist Handelslehramtsstudent, gelernter Steuerfachgehilfe und war auch Bezirksjugendwart Weser-Ems. Er ist 27 Jahre alt

und betreut bzw. koordiniert z. B. auch die Tuju-Treff-Vorbereitungen. „Finanzen & Verwaltung“ wird betreut von Clemens Reinhold,



Björn Thies

Hildesheim, und Steffen Jagusch, Oldenburg. Clemens ist 31 Jahre alt, hat in Wilhelmshaven Feinmechanik studiert und war bereits im „alten“ Vorstand der stellvertretende LJW.

Er arbeitet derzeit bei einem großen Elektronikgerätemanufacturer und hält bei uns im Vorstand u. a. den Kontakt zur Geschäftsstelle und zum NTB-Präsidium aufrecht.

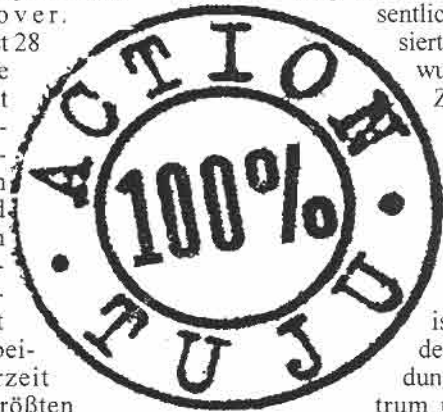
Steffen ist 27 Jahre alt, Ökonomiestudent und gelernter Bankkaufmann. Über die Tuju Ganderkesee (ehemaliger Wohnort) hat er den Kontakt zum Vorstand aufrecht gehalten und ist bei uns u. a. damit

beschäftigt, sämtliche Belege, Lehrgangsabrechnungen u. ä. die den Tuju-Haushalt betreffen, zu kontrollieren und mit der NTJ Geschäftsstelle abzustimmen. Das dritte Ressort „ÖA und Kommunikation“ besetzen Liane Röhrdanz, Peine, und Björn Thies, Hannover.

Liane ist 28 Jahre alt, hat Sozialwissenschaften und BWL in Hannover studiert und arbeitet derzeit beim größten niedersächsischen Automobilhersteller. Sie betreut u. a. den „AK ÖA“ (Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit), war in Stade mit ihrem Team für die Turnfestzeitung zu-

Björn ist Germanistik- und Politikwissenschaftsstudent und 24 Jahre alt. Er war bereits im „alten“ Vorstand der Beisitzer für Projekte. Daraus ergaben sich solche Mammutaufgaben, wie „Bockspring '94“ oder die „Stade-Vorbereitung '96“, die von ihm wesentlich mitorganisiert und geprägt wurden.

Zum Vorstand zählt zudem noch Tom Bohmfalk, 39 Jahre und Lehrer in Leer. Er ist der Leiter der Jugendbildungsstätte Baltrum und hat bei uns besonders hinsichtlich der Lehrarbeit eine beratende Funktion. Ebenfalls mit beratender Stimme bei uns vertreten ist unser Jugendbildungsreferent Michael Maletz aus Hannover. Er ist hauptamtlicher Mitarbeiter in der NTJ-Geschäftsstelle und kümmert sich z. B. um die „Kinderturmen“-Foren oder das im September veranstaltete „Festival der Bewegungskünste“. Hinzu kommen weitere Workshops, Wochenendlehrgänge, Tuju-Team-Schulungen, Aktionen und Freizeiten. Auch die Lizenzausbildungen stehen natürlich wieder an (wie die bereits erwähnte Projektleiter-Ausbildung). Ebenfalls sei der Sommerlehrgang für 15-18jährige



Michael Wenkel

ständig und ist auch damit beschäftigt, die Tuju ins rechte „Licht- und Fernsbild“ zu rücken.

der an (wie die bereits erwähnte Projektleiter-Ausbildung). Ebenfalls sei der Sommerlehrgang für 15-18jährige

Eine richtig gute Tuju-Aktion

Spontane Hilfe rettete TGW-Turnen / SV Hage einzige Turngruppe

Es fing alles damit an, daß den Organisatoren am Mittwoch die Bodenturnfläche (12x12m) abgesagt wurde. Hage aber hatte sich zum Turnen beim TGW angemeldet, wenn auch als einzige Mannschaft. Nach zahl- und erfolglosen Telefonaten sah man dann am Freitag rund 20 Tujus - Orgas, Helfer, Teilis, ÖAler - gen TSG Halle traben. 12 X 12m macht 144 Matten, macht 10 Minuten Aufbau, macht ein strahlendes Lächeln bei Kristina, der

TGW-Organisatorin. Hage kam, turnt und siegte - 9,5 Punkte und somit die beste Bodenübung des Tages. Angefeuert wurden die Mädels vom zahlreichen erschienenen Publikum, allen voran Buxtehude und Riemsloh. Genial, so muß das sein! „Zugabe! Zugabe!“ Sogar das hatte die Mannschaft drauf - eine Diagonale voller Akrobahnen, dann dutzende von abbauenden Händen, und 10 Minuten später war der Zauber vorbei.

Dankeschön aus Hage
Ihr habt es geschafft, mit viel Mühe und Kraft, mit Ärger und Telefonaten und nervigem Warten, uns 'ne Bodenfläche herzurichten, für uns ein Anlaß, für euch zu dichten.
Ihr habt einfach - das wär ja gelacht, die Fläche ratzflatz angeschafft.
Sie war so aufgebaut, daß es einen fast vom Hoker haut.

Wir wissen, daß so'n Dank sonst anders läuft.

Wir hätten euch auch gern mit Blumen überhäuft, doch es ist gerade Winter, die Vorgärten leer, und wo kriegt man denn sonst die Blumen her? Also, den Helfern, den Orgas, bla,bla,bla... sonst wird's zu lang, Kristina und den Fans da auf der Bank, denen sagen wir, der SV Hage, schönen Dank!

Hausaufgaben und Pippi Langstrumpf immer dabei



Die jüngsten Teilnehmerinnen Jenny (links) und Lena sind die besten Freundinnen

„Die Tuju ist witzig, wir wollen auch in den nächsten Jahren dabei sein“, so positiv urteilen die beiden jüngsten Tuju-Treff Teilnehmerinnen Lena Schoon und Jennifer Harms, beide 7 Jahre alt aus Sande. Lena war schon beim letzten Tuju-Treff in Rastede dabei, Jenny schnupperte zum ersten Mal die große „Tuju-Luft“. Die beiden

Mädels sind sicherlich die einzigen Teilnehmer, die während der 5 Tage etwas für die Schule taten. „Wir haben Rechenaufgaben gemacht“, erzählten die beiden Sander. Neben dem normalen Programm wie Disco und Cafete, haben sie auch ihre eigenen Lieblingsbeschäftigungen wie Pippi Langstrumpf-Cassetten hö-

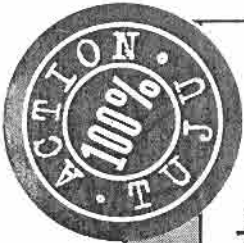
ren oder den Boden auf dem Flur zum Tischtennis spielen umfunktionieren. Am besten beim TGW gefielen Lena und Jenny die Schlümpfe vom TSV Gronau. Die beiden jungen Sander Damen fühlen sich pudelwohl auf dem Schoninger Tuju-Treff, einzige Kritik ist, daß „die Tür im Essenraum immer auf ist, und da friert man.“



ÖA-Fußballer:
„Fair geht vor“

Scheinbar aus Mangel an Bewegung hat die ÖA am Samstag ein Fußballturnier organisiert. Sieben Mannschaften waren es, die durch die Halle tobten. Die vielen Zuschauer hatten leider oft Zweifel daran, ob sie sich bei einem WM-Spiel oder bei einem Just-for-Turnier befanden. So mancher Spieler schien durch besonders rüde Spielweise die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich ziehen zu wollen. Den hart-umkämpften Gesamtsieg sicherten sich nach 9-Meter-Schießen die Schoninger „Solling Allstars“ nur knapp vor „Komm nu“ aus Buxtehude. Toll geschlagen hat sich auch das Mädchen-team aus Hagenburg. Als neun „Golden Girls“ gegen vier Rasteder Jungs spielten, tobte die Halle. Dem ÖA-Team blieb neben dem siebten Platz nur der Fairneß-Preis. Zeitungen und Videos gehören eben mehr zu ihrem Metier.

PROGRAMM UND WORKSHOPANGEBOT



8.00 h	Anreise bis 8.00 Uhr / Ummeldung, Nachmeldung bis 8.30 Uhr
9.00 - 10.30 Uhr	<p>I Fit wie ein Turnschuh Kondition und Motivation für Kids</p> <p>II Einfach lostanzen Einführung in die Gestaltung von Kindertänzen</p> <p>III Rote Nasen - Große Schuhe Akrobatik und Jonglage für Kids</p> <p>IV Toben, turnen und viel mehr Bewegungserfahrung in Gerätelandschaften</p> <p>V Kinder in Balance Gesundheitssport im Kinderturnen</p> <p>VI Basics - Methodische Übungsreihen Entwickeln verschiedener Ü-Reihen aus Grundelementen</p>
11.00 - 12.30 Uhr	<p>VII Träumen und Bewegen auf der Mondschaukel Entspannung für Kinder</p> <p>IX Helfen und Sichern Anwenden von Helfergriffen auch mit Kids</p> <p>IX Große Spielerlebnisse für kleine Leute Interaktionsspiele und Spielideen</p> <p>X Adventure Island - Erlebnisturnen Neue Ideen in Abenteuer und Erlebnis</p> <p>XI Im Garten der Sinne Schulung von Wahrnehmung in verschiedenen Situationen</p> <p>XII Familienturnen Stundenangebote für die ganze Familie</p>
	Mittagspause Mitmachaktionen, Infobörse, Relaxen, Aktionen der TUJU
14.00 - 15.30 Uhr	<p>In diesem Block können Sie aus den Kursen I - XII noch einmal auswählen. Die Kurse, die am häufigsten gewünscht werden, werden dann noch ein zweites Mal durchgeführt.</p> <p>I Fit wie ein Turnschuh</p> <p>II Einfach lostanzen</p> <p>III Rote Nasen - Große Schuhe</p> <p>IV Toben, turnen und viel mehr</p> <p>V Kinder in Balance</p> <p>VI Basics - Methodische Übungsreihen</p> <p>VII Träumen und Bewegen auf der Mondschaukel</p> <p>IX Helfen und Sichern</p> <p>IX Große Spielerlebnisse für kleine Leute</p> <p>X Adventure Island - Erlebnisturnen</p> <p>XI Im Garten der Sinne</p> <p>XII Familienturnen</p>
16.00 h	Abschlussbesprechung, Fahrtkostenerstattung, Ausgabe der AK-Papiere, Abreise

* Fahrtkosten werden gemäß NTB-Gebührenordnung erstattet. Bitte KM-Stand merken.

9.11. Bodenwerder, 16.11. Celle, 23.11. Brake

Niedersächsische Turnerjugend
Postfach 4409
30044 Hannover

Name, Vorname _____

Verein / andere Organisationen _____ Alter _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Ich fahre selbst Ich fahre mit _____

Bodenwerder Celle Brake

(bitte ankreuzen)

zur Lehrtagung "Mit Schwung ins Kinderturnen" nach



SOMMER AUF BALTRUM: Kreative Sandspiele beim SoCa II

Jugendliche aus niedersächsischen Turnvereinen vom 20.-31. Juli 1997 in der Jugendbildungsstätte auf Baltrum (plus zwei weitere Wochenendlehrgänge). Weitere Jugendgruppen-, Übungs- und Projektleiterausbildungen werden angeboten! (Formalien stehen im neuen Lehrgangsplan '97) Somit ist die Zusammensetzung unseres Vorstandes kurz näher gebracht worden. Wenn Fragen oder Anregungen bestehen, wendet Euch an uns.

Infos gibt es bei:

Niedersächsische Turnerjugend
Maschstr. 20
30169 Hannover
Tel. 0511/ 9809774

Lehrgangsplan:

Der neue (komplette) Lehrgangsplan wird im November fertiggestellt und kann dann in der Geschäftsstelle telefonisch oder per Post angefordert werden. Hier einige Höhepunkte des kommenden Jahres:

Tuju-Treff: 22.-26. Oktober in Leer; Jugendfreizeiten auf Baltrum: 02.-13. August, (für 12-15jährige Einzelteilnehmer), 15.-26. August (für 10-13jährige in Vereinsgruppen mit Betreuer); DTJ-Kongreß "Kinder und Jugend in Bewegung": 02.-05. Oktober in Göttingen; Lehrkongreß "Jugendturnen" während des Tuju-Treffs; "Festival der Bewegungskünste": 13. September in Garbsen; Beginn der Projektleiterausbildung: ab April '97.

Die Gelegenheit

Das einzigartige und brandneue Info-Blatt der Tuju ist jetzt erhältlich. Wissen, was los ist in Niedersachsen und bei der Tuju, deshalb fordert jetzt und sofort Eure

„UP TUJU“ an.

„UP TUJU“ erscheint kostenlos viermal im Jahr. In der nächsten Ausgabe gibt es

*Highlights vom Tuju-Treff in Uslar

*Infos über die neue Geschäftsstelle der Turnerjugend

*Bericht vom Festival der Bewegungskünste u.v.m.

Bitte schickt den Abriß an die Geschäftsstelle (Adresse siehe oben) oder gebt ihn am Infostand ab.

Name:

Straße:

PLZ/Ort:

Alter:

Hoida tanzen für Anfänger - oder wie war das noch?

Erste und wichtigste Voraussetzung für einen "echten" Hoida ist eine mehr oder weniger große Gruppe relativ verrückter Mittänzer, meist Tujus jüngeren und mittleren Alters. Dann benötigt man eine freie Fläche. Anfänger sollten hierbei auf die als Grasflächen bekannten Ebenen ausweichen, um die besonders in der Anfangszeit meist unvermeidlichen Stürze möglichst weich abzufangen. Der eiförmige Kreis, der im Anschluß daran gebildet werden sollte, ist weitere, unbedingt notwendige Voraussetzung für das Gelingen dieser informellen Kleinveranstaltung. Tja, und dann kommt der komplizierte Teil: Ein jeder hebe die rechte Hand über Kopfhöhe und lege seine linke Hand auf den Bauch seines linken Nachbarn. Wenn alle diesen Teil der Vorbereitung mit Erfolg absolviert haben, kann der zweite, von vielen als noch schwieriger betrachtete Abschnitt beginnen. Es geht im Folgenden darum, einfach die rechte Hand langsam abzusenken und vor den Bauch des rechten Nachbarn zu strecken. Dort sollte dann, so läßt sich bei einiger Logik und Intelligenz der Mittänzer vermuten, bereits eine Hand, nämlich die des übernächsten rechten Nachbarn, liegen. Diese wird dann mehr oder weniger ergriffen (sein). Damit wären die Vorbereitungen abgeschlossen! Wie der Tanz dann genau geht, das erfahrt Ihr auf dem nächsten Tuju-Treff oder einfach durch häufiges Ausprobieren.

Live-Musik voller Gefühl: Englische Popballaden als Gegensatz zum Bumm-Bumm-Bumm

Gary und Darren heißen sie, hatten ihre Gitarre und zwei Barhocker dabei und machten richtig schöne Mucke.

Das fanden jedenfalls die meisten der Zuhörer, verließen sofort ihre Sitzplätze und begannen zu tanzen. Die Technik wollte nicht, es quietschte und dröhnte, aber Gary lachte nur und sang weiter.

Jedenfalls so lange, bis er vor lauter Gelächter nicht mehr konnte. Aber irgendwann funktionierte auch die Technik, das Licht blieb aus, die Stimmung stieg, und es klang richtig gut: Unsere Nachricht in der Flasche lautet, daß wir Mon-

tage nicht mögen, das Wetter mitnehmen, aber nicht drüber sprechen wollen, weil

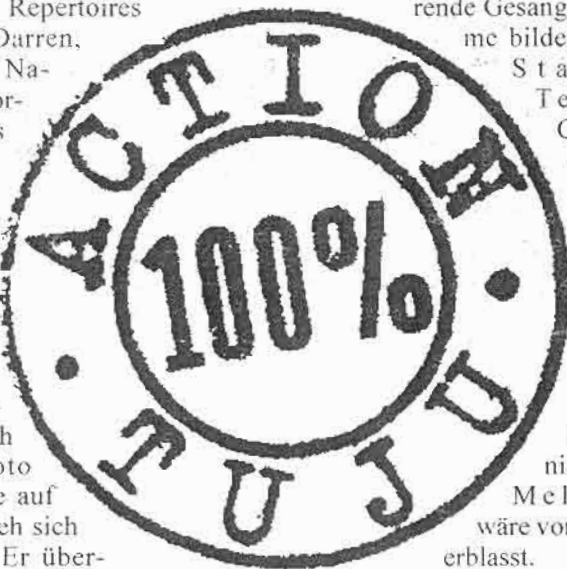
wir es bereits wissen und dies nicht die Zeit zum Wein ist, sondern zum Genie-

ßen einer echt guten Band als sanfter Gegensatz zum Bumm-Bumm-Bumm.



Weltpremiere: Tuju meets Melissa

Noch *ne starke Tuju-Aktion war die Erweiterung des Repertoires von Gary und Darren, der Band ohne Namen. Lautstark forderten die Tujus „Melissa!“, gemeint natürlich Mrs. Etheridge, die allerdings den Bühnenstars gänzlich unbekannt war. Dann machen wir es eben selber, dachte sich Norbert (Foto rechts), humpelte auf die Bühne und lieh sich Gary's Gitarre. Er über-



nahm den Instrumentalpart, die führende Gesangsstimme bildete der Städte-Team-Chor, alle anderen gölten je nach Textkenntnis mit. Melissa wäre vor Neid erblasst.



Was war gut, was war schlecht?

Die Redaktion der Tuju-Treff-Zeitung wollte es ge-

nau wissen: Wie hat den Teilnehmern der Tuju-Treff

gefallen? Kam das Spektakel an? Oder gab es etwas

auszusetzen? Wir fragten bei acht Personen nach.



Für Florian aus Heiligenloh war es der erste Tuju-Treff. Der 12jährige meinte, daß hier recht wenig los sei; außerdem wären die Duschen zu weit weg. Pluspunkt: „Wir konnten lange aufbleiben!“



Kirsten vom SV Hage hat während des Spektakels viele Leute kennengelernt, fand auch die Live-Band ziemlich gut. Allerdings „gab es zu wenige AGs“, fand die 13jährige, die gerne Schmuck gebastelt hätte. Ihren Kreislaufkollaps (am Donnerstag) mit anschließendem Krankenhausaufenthalt erklärte sie „mit dem Reis am Mittag.“



In der Tuju bekannt wie ein „bunter Hund“ ist der 27jährige Peter Bunting. Bereits zum zehnten Mal (!) in Folge nahm der Sander teil. Aufgrund der relativ geringen Teilnehmerzahl „bekommt man viel Schlaf und Ruhe“, findet er. „Über die Organisation kann man sicherlich streiten“, ergänzt er. Doch das ist ihm egal: „Ich komme hierher, um Spaß zu haben!“



„Überall sind Berge, die Disco hat verschiedene Musikrichtungen gespielt, und alles ist dicht beieinander“, fand Annika aus Uphusen (15). Insbesondere aber haben ihr die Massage-AG und das Fußballturnier zugesagt. Zur Verpflegung: „Der Käse war blöd, aber man kann davon leben!“



Die 18jährige Rieka fand „alles eigentlich ganz gut“. Auf ihrem zweiten Tuju-Treff lobte sie den TGW-Wettbewerb, die Discos und die Cafete. „Schlecht war, daß die Duschen nachts abgeschlossen waren“, sagte die Oldenburgerin.



Daniel kommt aus Meppen und lobte ersteinmal die „gute Organisation und die tollen Helfer“. Allerdings hatte der 15jährige auch Mängel: „Mein Skateboard ist weg, das „Inline-Verbot“ ist schlecht, die Ruheräume sind zu hell, und das Essen ist mies - wie immer bei der Tuju.“



„Aufgrund der geringen Teilnehmerzahl herrschte ein besseres Klima“, merkte Susanne vom TV Riemsloh an. Auch sei das TGW-Tanzen schön komprimiert gewesen. Schlecht: „Die AGs wurden zu spät angekündigt und die Cafete könnte gemütlicher sein!“



Zum fünften Mal in Folge dabei war Stefan aus Gronau. „Gut war die Stadtrallye“, meinte der 19jährige. Nicht so zufrieden war er mit den Öffnungszeiten: „Die Disco schließt zu früh, und die Cafete macht zu spät auf!“

Die Ergebnisse vom TGW:

Verein Tanzen OL Medi Staffel Turnen Singen Gesamt

Mädchengruppen

TSV Uesen 1	7,6		9,2	8,4	-	8,7	33,9
TSV Riemsloh 1	8,6	-	9,3	7,4	-	8,2	33,5
TSV Uesen 2	7,7		9,7	8,15	-	6,4	31,95
SV Hage	6,9	-	7,9	-	9,5	6,7	31,0
TSV Riemsloh 2	3,4	-	8,7	6,15	-	6,2	24,45
VFL Rastede	5,65	2,0		6,7	-	5,4	19,75

Jungengruppen

TSV Gronau	6,8		8,9	8,25	-	-	5,8	29,75
VFL Rastede	3,0		3,1	7,25	-	-	-	13,35

gemischte offene Gruppe

Stade '96 Team	6,65	-		8,05	6,95	-	7,6	29,25
TB Uphusen	5,65		8,0	7,6	-	-	5,6	26,85
LAV Meppen	5,8		7,6	8,75	-	-	3,5	25,65
SOLE '96	5,8		4,1	8,05	-	-	6,1	24,05

gemischte geschlossene Gruppe

TUS Sande	4,7	10		9,65	-	-	6,8	31,15
TV Heiligenloh	5,0	-		5,8	1,6	-	6,5	18,8

Programm des Tuju-Treffs

Frühstück : 8.00- 9.30

Mittag : 12.00- 13.30

Abendbrot: 18.00- 19.30

Betreuerbesprechung: ca. 22.00

Mittwoch: bis 18.00 Anreise

ab 20.00 Eröffnung, anschließend Disco

Donnerstag: 9.00 TGW Teil I - OL

- Schwimmen

Massage, Gipsmasken, Autogenes Training

Spielenachmittag (Volleyballturnier)

20.00 Tanz mit dem Almöhi

Freitag: 10.00: TGW Teil II

Staffel, Medizinballweitwurf

13.00: Rallye

19.30: TGW Teil III - -Tanz

-Turnen

anschließend Band & Disco

Samstag: 9.30: TGW Teil IV -Singen

14.00: Handballturnier, Fußballturnier, Selbstverteidigung, Rollst

Dance,

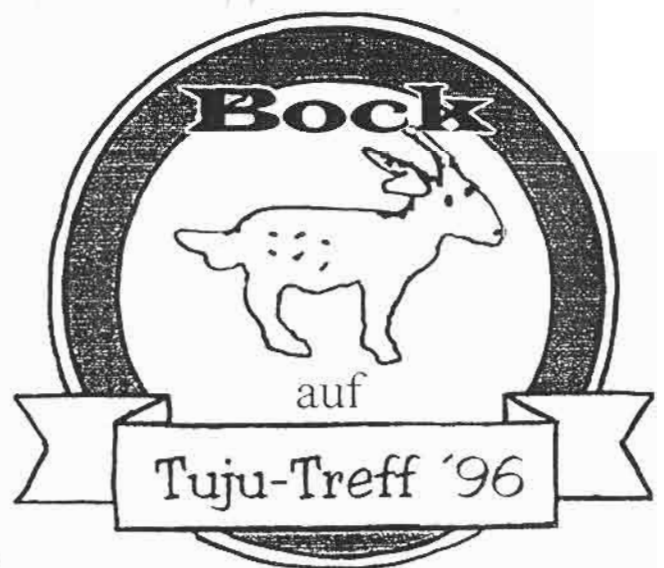
Tanzen (Standard)

19.30: TGW-Gala, Highlights, Urkunden

anschließend Abschlusdisco „Almabtrieb“

Sonntag: Frühstück, Aufräumen

Abschlusszeremonie & Abreise



in Uslar

Wo lasse ich 235 Teilnehmer?

Oder: Wie der Bock nach Uslar kam /

Die Idee, ein Tuju-Treff zu veranstalten, hatten die jüngeren Tujus des MTV Schoningen, die durch vorherige Tuju-Treffs auch mal „Bock“ hatten, ein solches bei sich aufzuziehen. Nach der Idee kam die Planung. Der Vorstand des MTV bot der Jugendgruppe des Vereins seine Unterstützung an, wollte die Durchführung des Unternehmens aber natürlich bei sich im Dorf. Da aber die Unterbringungsmöglichkeiten und die Halle viel zu klein für die 236 Teilis sind, war für die Organisatoren klar, daß nur Uslar in Frage kommen konnte, zumal die Anlage allen Orgas durch die allgemeine Schulpflicht bekannt war.

Schon vor dem Tuju-Treff in Rastede '95 traten die Orgas mit Michael Wenkel in Kontakt und unterbreiteten ihm ihr Vorhaben. So wurde in

Rastede auf dem 2U-Treff Uslar als nächster Austragungsort bekanntgegeben. Bevor die große Planung in

Gang trat, wurden noch zahlreiche Hinweise und Tips von Gronau-Orgas eingeholt. Ab Februar dieses Jahres begann die „heiße Phase“ des Planens.

Als großes Manko erwies sich, daß von den Treffen keine schriftlichen Aufzeichnungen gemacht wurden, was einiges mehr an Kraft und Arbeit gekostet hat. Es wurden viele Party-Service im größeren Umkreis angeschrieben, worauf nicht eine einzige Rückmel-

dung kam. Erst auf Anfrage bei einer Gaststätte, ob sie die insgesamt 310 Tujus bewirtschaften möchte, wurde

der Wunsch an den Michels-Party-Service weitergeleitet. Die vielen Kuchen, die in der Cafete bereitstanden, wurden von den Eltern der Helfer gespendet. Allein das Essen der 236 Teilis kostet knapp 11.000,-DM, da mußte sehr hart kalkuliert werden. Die 75,-DM pro Teilnehmer wurden völlig aufgebraucht.

Eine weitere Schwierigkeit war, daß die Treffen unserer Orgas fast ausschließlich an den Wochenenden stattfanden. Die 3 wichtigsten Orgas des Tuju-Treffens '96 in Uslar waren Cordula Fi-

scher, 23 Jahre, arbeitet in einer Apotheke, Nadine Weber, 21 Jahre, Azubi in Wiesbaden und Michael Holz, 24 Jahre, Student und Jugendwart des MTV Schoningen. Sie haben den Überblick über alles gehabt und nahmen auch Verbindung mit dem NTB auf. Die vielen Helfer, ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre, kamen zum größten Teil aus dem Verein, der Rest wurde aus der Schule rekrutiert. Sie waren es auch, die den Direktor der Schule überzeugten, die Penne zur Verfügung zu stellen; der Landkreis gab natürlich auch seinen Segen.

Obwohl sich viele Orgas mit der vielen Arbeit überschätzt haben, herrschte dennoch ein sehr gutes Arbeitsverhältnis zwischen den verschiedenen Gruppen. Trotz des Stresses hatten alle sehr viel Spaß.



Jede Menge Sieger auf Abschlußveranstaltung

Die TGW-Siegerehrung war einer der Höhepunkte der Abschlußveranstaltung: Uesen hat endlich einmal den TGW gewonnen!

Und dann stand auch noch die zweite Mannschaft mit auf dem Treppchen - ein voller Erfolg für Andrea, die seit Jahren mit ihren Mädchen übt, probt und einen scheinbar unerschöpflichen Vorrat an fetzigen Ideen zum Tanzen und Singen hat. Typisch Tuju war der Abgang der Gruppen vom Treppchen: Andrea und Susanne, letztere Betreuerin der zweitplatzierten Riemsloher und Titelverteidigerinnen, Arm in Arm fröhlich hüpfend durch die Halle tobend. Susanne: „Klasse, daß Uesen dieses Jahr gewonnen hat! Das haben sie sich verdient.“

Gewonnen haben ganz viele auf diesem Tuju-Treff: Sande, Stade 96, Gronau, Familie Krause, Dennis, Uesen, die Sollinger Allstars, die Asia Snacks vom Aldi und das mußte anschließend gebührend gefeiert werden! Die Stimmung war also am

Ende der Gala richtig gut und der Lernerfolg bei Hoida und Hahn war deutlich zu erkennen. Pelle wagte sogar

ein kleines Solo! Buxtehuder, Sander und Riemsloher Delegationen konnten gar kein Ende finden und werden als längster Kanon in die

Tuju-Treffgeschichte eingehen.

Auf Wiedersehen beim Tuju-Treff 1997 im ostfriesischen Leer!



Die Uslar-Rallye: Nichts für wasserscheue Tujus!

Wasser hatte es den Orgas und Helfern bei der Ausarbeitung der Rallye offenbar angetan. Ob es das Apfel essen war, das für manch einen mehr oder weniger zum Haare waschen wurde oder ob die Teilis ihren Feuerwehrmann stehen mußten, mit Wasser wurde nicht gespart.

Eine große Attraktion war es auch, möglichst viel Wasser durch ein Labyrinth aus Rohrleitungen zu befördern. Manche erwiesen sich dort als lebende GÜllepumpe, denn das Wasser entsprach nicht unbedingt dem deutschen Reinheitsgebot.

Entsetzte Gesichter gab es bei den Nordlichtern, als es galt, den Teebeutel möglichst weit gegen den Wind zu werfen.

Nicht nur, daß er mit dem Mund geworfen werden mußte, sondern viel schlimmer war es, daß die gute Ostfriesenmischung zweck-



entfremdet wurde. Als schwierigster Teil entpuppte sich wahrscheinlich die Aufgabe, eine Betriebsanleitung einer herkömmlichen Kaffeemaschine mit den

vorher selbst gewählten Stichworten zum Hauptwort „Wasser“ wie z.B. Segeln, schwimmen, Teich, Merwasserfische oder Wasserstoff zu entwerfen. Die ku-

riosesten Anleitungen brachten die Jury zum Schmunzeln. Insgesamt war es wohl für die meisten Teilis ein großer Spaß und Höhepunkt des Tuju-Treffs.

Die Ergebnisse der Tuju-Rallye

01. Jam Jam Asien-Snacks von Aldi	122 Punkte	08. Platendorf	92 Punkte
02. Golden Girls mit Vätern	103 Punkte	09. MTV Schambeck/Pattensen	86 Punkte
03. Running Spearsms	101 Punkte	10. TSV Riemsloh 1	84 Punkte
04. Uesen I „Die verrückten Hühner“	99 Punkte	11. Heiligenloh I	78 Punkte
05. Die Knölle Köbbe Sande	98 Punkte	12. Uesen II „Die grünen Frösche“	77 Punkte
06. TB Uphusen	97 Punkte	13. TSV Riemsloh 2	64 Punkte
07. ÖA	94 Punkte	14. Küß mich, küß mich, ich bin ein Frosch	40 Punkte

Diese Zeitung wurde hergestellt mit freundlicher Unterstützung von:

Kasebeer

Wir lassen Ihr Büro mehr leisten.

- Bürobedarf
- Büroraumplanung
- Kopiertechnik
- Postbearbeitung
- Bürotechnik
- Büroeinrichtung
- Bürokommunikation
- Textverarbeitung
- Computersysteme
- Service für Bürotechnik

Ihr  Partner

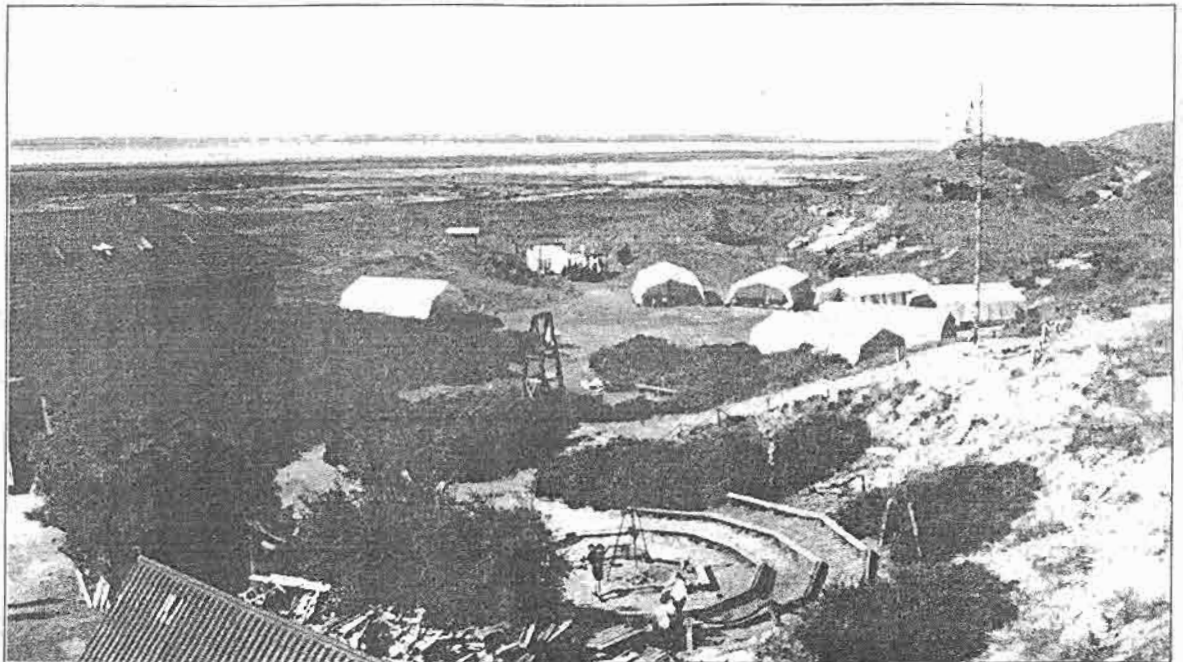
Fun und Spaß im nächsten Sommer auf Baltrum

Lust auf Sonne, Strand und Meer? Und das auch noch supergünstig und in den Sommerferien? Dann ist Baltrum genau das Richtige!

In der Jugendbildungsstätte der Turnerjugend auf Baltrum gibt es jedes Jahr 100 % Action, Fun und Spaß. Und jede und jeder kann dabei sein! Mit dem neuen

Konzept, das im nächsten Jahr umgesetzt wird, kann man/frau entweder mit der Vereinsgruppe oder auch allein auf der Insel Baltrum einkehren.

So sieht's im nächsten Jahr im einzelnen aus:



Vom 15. bis zum 26. August 97 gibt es das Sommercamp I, kurz SoCa I. Dieses Camp ist für 10 bis 13jährige, die mit ihrer Vereinsgruppe und einem Vereinsbetreuer Ferien auf Baltrum machen wollen.

Das Sommercamp II ist für 12- bis 15jährige, die allein oder zu zweit nach Baltrum kommen wollen. Betreut werden diese SoCa II-Teilnehmer von Leuten, die bereits eine Jugendgruppenleiterausbildung absolviert haben.

Das SoCa II steigt vom 02. bis zum 13. August 1997.

Als dritte große Maßnahme gibt es dann noch den bekannten Sommerlehrgang. Der Sole ist für 15 bis 18jährige, die mit zwei weiteren Wochenendlehrgängen einen Jugendgruppen-Leiterschein er-

werben wollen. Der Sole 97 findet vom 20. bis zum 31. Juli statt. Sommer auf Baltrum, das sollte man sich nicht entgehen lassen.





Tuju-Treff-Impressionen

Uslar 09. - 13. Oktober 1996

